

Nierenzintigraphie

Die Nierenzintigraphie ist eine Untersuchung zur Beurteilung der seitengetrenten Nierenfunktion (Nierenclearance), sowie die Nierenlage, –größe und –form und des Harnabflusses. Mit Hilfe einer nierengängigen schwach radioaktiven Substanz wird die Ausscheidung über die Nieren gemessen. Eine Störung der Nierenfunktion kann somit frühzeitig erkannt werden.

Wann ist die Untersuchung erforderlich (Indikation)

Bei krankhaft bedingter Veränderung der Nieren wie (z.B. Bluthochdruck, Harnstau, Tumor, Entzündungen)

Kontrolle nach Nierenoperationen oder –transplantation.

Nachweis bzw. Ausschluss einer Nierenarterienstenose. (mögliche Ursache eines Bluthochdrucks)

Wie läuft die Untersuchung ab?

Zur Vorbereitung sollte 1 Stunde vor dem Termin ca. 1,5 - 2 Liter getrunken werden und zum Termin noch 1 Liter mitbringen.

Vor Beginn der Untersuchung sollte bei uns weitergetrunken werden. Die Aufnahme findet im Liegen statt, es wird eine schwach radioaktiv markierte Substanz in die Armvene gespritzt, diese Substanz reichert sich schnell im Nierengewebe an und wird von diesen wieder ausgeschieden. Die Aufnahmedauer kann 30 bis 60 Minuten dauern.

Je nach Ausscheidung der Substanz kann nicht nur die Gesamtfunktion der Niere berechnet werden, sondern auch die prozentuale seitengetrennte Funktion jeder einzelnen Niere. Es kann auch eine Harnabflussstörung wie zum Beispiel bei einem erweiterten Nierenbecken, oder Harnleiterstenosen diagnostiziert werden.

Wenn es sich um Abklärung eines Bluthochdruckes geht sollten keine Blutdruckmedikamente vor der Untersuchung eingenommen werden. Der Patient sollte 1 Stunde vor dem Termin in der Praxis sein und sich zum Trinken 2,5 Liter mitbringen. Nach Gabe eines ACE-Hemmers (blutdrucksendes Medikament) wird der Blutdruck überwacht und die 2,5 Liter sollten in dieser Zeit getrunken werden.

Die Aufnahme findet im Liegen statt und dauert 30 min.

Nach der Untersuchung

Da es sich um eine schwach radioaktive Substanz handelt ist die Untersuchung mit einer geringen Strahlenbelastung verbunden, etwa im Vergleich mit einer Röntgenuntersuchung. Es sind keine besonderen Verhaltensmaßnahmen notwendig. Wechselwirkungen mit anderen Medikamenten können nicht auftreten. Ihre Verkehrstüchtigkeit wird nicht beeinträchtigt.

Sollte im Moment gestillt werden uns bitte informieren damit wir entsprechende Verhaltensmaßregeln geben können.